

Erst mit dem neununddreißigsten Grade dringt die Milde der See- und Küstenluft in das Innere, und nun entfaltet sich ein rascher Fortschritt. Schon in Phtiotis sieht man Reis und Baumwolle, der Ölbaum wird heimisch. In Subda und Attica tritt einzeln schon die Palme auf, die in größeren Gruppen die südlicheren Cycladen schmückt und in messenischen Ebenen unter günstigen Verhältnissen wohl auch eßbare Datteln liefert. Die edleren Südfrüchte gedeihen bei Athen nicht ohne besondere Pflege; an der Ostküste von Argolis stehen Citronen und Orangen in dichtester Waldung, und in den Gärten der Nazioten reift schon die zarte Citrusstaube, deren duftige Frucht, im Januar gebrochen, innerhalb weniger Stunden an Küsten verführt wird, wo weder Wein noch Öl gedeihen will.

So reicht innerhalb eines Raumes von zwei Breitengraden das griechische Land von den Buchenständen des Pinus bis in das Palmenklima hinein, und es giebt auf der bekannten Erdsfläche keine Gegend, wo die verschiedenen Zonen des Klimas und der Pflanzenwelt sich in so rascher Folge begegnen. Dadurch erzeugt sich eine Mannigfaltigkeit in den Lebensformen der Natur, eine Fülle der Produkte, welche das Gemüt der Menschen anregen, ihre Aufmerksamkeit und Betriebsamkeit erwecken, den austauschenden Verkehr unter ihnen ins Leben rufen mußte. —

Bei der verwirrenden Mannigfaltigkeit der Bodenverhältnisse gehen dennoch mit voller Strenge gewisse einfache und klare Gesetze durch, welche dem ganzen europäischen Griechenland das Gepräge eines eigentümlichen Organismus geben. Dahin gehört das stete Zusammewirken von Meer und Gebirge, um die Glieder des Landes zu bezeichnen, ferner die Reihe der von dem Centralgebirge auslaufenden Querriegel, welche zusammen mit den illyrisch-macedonischen Hochlanden darauf hinwirken, die Wohnsitz der Griechen von Norden unzugänglich zu machen, sie vom Kontinente zu isolieren und ganz auf das Meer und die jenseitigen Küsten hinzuweisen. Die nördlichen Hochländer sind dazu geschaffen, daß die Völker daselbst in engen wasserreichen Thälern als Bauern, Hirten und Jäger wohnen, daß ihre Kraft in Alpenluft gestählt, in einfachen Naturzuständen gesund erhalten werde, bis ihre Zeit gekommen ist, daß sie in die südlicheren Landschaften hinabsteigen sollen, welche durch ihre feinere mannigfaltigere Gliederung berufen sind, ein Schauplatz der Staatenbildung zu werden und ihre Einwohner nach Osten hin in den See- und Küstenverkehr einer neuen, größeren Welt hereinzuziehen. Denn dies ist endlich von allen Gesetzen der europäisch-griechischen Landbildung das unverkennbarste und wichtigste, daß vom thrakischen Gestade an die Ostseite als die Vorderseite der ganzen Ländermasse bezeichnet ist. Das westliche Meer bespült mit Ausnahme zweier Buchten und des Korinthischen Golfs, von Dyrhachium bis Methone nur schroffe Klippenküsten oder ein angegeschwemmtes, durch Lagunen entstelltes, flaches Uferland; wer aber vermag die tiefen Buchten und Ankerplätze zu zählen, welche von der Strymonmündung bis Kap Malea sich öffnen, um die Bewohner der